

INHALT

VORWORT	7
ZUR EINFÜHRUNG: PSYCHOMOTORIK – GANZHEITLICH ORIENTIERTE ENTWICKLUNGSFÖRDERUNG DURCH BEWEGUNG (Renate Zimmer)	11
Ziele und Inhalte der Psychomotorik	12
Zur Bedeutung von Körper- und Bewegungserfahrungen für das Selbstwerden des Kindes	15
Wie entsteht das Selbstkonzept?	17
Auswirkungen des Selbstkonzepts auf die Selbstwahrnehmung	20
Wie kann man optimistische Grundeinstellungen und positive subjektive Überzeugungen vermitteln?	21
1. HANDELND MIT DER UMWELT UMGEHEN – ERFAHRUNGEN DER EIGENEN WIRKSAMKEIT SAMMELN (Renate Zimmer)	23
Körper- und Bewegungserfahrungen – Anlässe für das Erleben des »Selber-wirksam-Seins«	25
Wie entwickelt sich Selbstwirksamkeit?	26
Rahmenbedingungen für Bewegungsangebote, die Selbstwirksamkeitserfahrungen vermitteln sollen	27
<i>Anregungen für die Praxis:</i> Zur Gestaltung von Bewegungssituationen, die die Eigentätigkeit stärken	31
2. RAUMGESTALTUNG – ENTWICKLUNGSRÄUME SCHAFFEN (Stefan Schache)	37
Meilensteine der Entwicklung	38
Raumsituationen des »Versorgtwerdens« und des ersten »Be-Greifens«	40
Raumsituationen des »Erd-kundens«	42
Raumsituationen des »Aufrichtig-in-die-Welt«	43
Bewegungslandschaften schaffen Raum für Entwicklung	44
<i>Anregungen für die Praxis:</i> Bewegungslandschaften gestalten	46
3. KÖRPERWAHRNEHMUNG – DEN EIGENEN KÖRPER SPÜREN (Fiona Martzy)	49
Körpererfahrungen fördern die kindliche Entwicklung	50
Was kann ich, was habe ich und wer bin ich?	50
»Gib mir Raum und Zeit, damit ich mich erfahren kann«	51
<i>Anregungen für die Praxis:</i> Spielformen zur Aktivierung der sinnlichen Erlebniswelt	53

4. OBJEKTERFAHRUNGEN – MATERIALIEN ENTDECKEN (Carmen Huser)	63
Materiale Erfahrungen – Was heißt das?	64
Förderbereiche	65
Materialien im Einsatz	66
Voraussetzungen für materiale Erfahrungen	67
<i>Anregungen für die Praxis:</i> Materiale Spielerfahrungen ermöglichen	68
5. BEGEGNUNG UND BEZIEHUNG – ICH UND DIE ANDEREN (Ricarda Menke)	73
Begegnung – Beziehung – Bindung –	
Soziale Kontakte und ihre Bedeutungen	74
Bindung und Exploration – Warum sichere Beziehungen	
so wichtig für die kindliche Entwicklung sind	75
Bewegung als Medium zur Beziehungsgestaltung	76
Bewegung und Spiel im sozialen Kontext	77
Bewegende Beziehungen im Kleinkindalter	78
<i>Anregungen für die Praxis:</i> Sich in Bewegung begegnen	79
6. RUHESPIELE & ENTSPANNUNGSRITUALE – ERLEBTES VERARBEITEN (Elke Haberer)	87
Die Wirkung von Entspannung	88
Rahmenbedingungen für die Gestaltung von Entspannungsphasen	89
<i>Anregungen für die Praxis:</i> Rituale, Atem-, Entspannungs- und Entschleunigungsspiele	90
7. WAHRNEHMEN – DIE SINNE ERPROBEN (Mareike Sandhaus)	105
Wahrnehmung im Spiegel der Psychomotorik	106
Die Bedeutung der Wahrnehmung in den ersten Lebensjahren	107
Wahrnehmungsförderung mit Kleinkindern: Methodische Hinweise zur praktischen Umsetzung	109
<i>Anregungen für die Praxis:</i> Entdeckungsreisen mit allen Sinnen – Ideen zur Wahrnehmungsförderung	110
8. ZUR SPRACHE KOMMEN – DURCH BEWEGUNG (Nadine Madeira Firmino)	123
Die Entdeckung der Sprache im Dialog mit der Psychomotorik	124
Sprache, Sprechen, Kommunizieren – Der Spracherwerb	125
<i>Anregungen für die Praxis:</i> bewegte Sprachspiele und sprachliche Spielanregungen	127
LITERATUR	135
AUTORINNEN UND AUTOR	137
ALPHABETISCHES VERZEICHNIS DER SPIEL- UND BEWEGUNGSANGEBOTE	139